

Ausgabe
September 2026
Oktober
November



Gemeindebrief

der ev. ref. Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien



Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser aus Eschenstruth, St. Ottilien, Waldhof und anderswo,

irgendwann im September gibt es diesen Moment: Man geht morgens aus dem Haus und merkt plötzlich, dass die Luft anders geworden ist. Noch kann die Sonne richtig warm sein, noch sitzen wir draußen und genießen die letzten schönen Abende. Und doch liegt schon etwas vom Herbst in der Luft.

Ich mag diese Zeit des Übergangs. Vielleicht auch deshalb, weil sie uns daran erinnert, dass das Leben selten einfach stehen bleibt. Etwas geht zu Ende, etwas Neues beginnt – und dazwischen nehmen wir vieles mit.

Auch aus diesem Sommer. Vielleicht einen besonderen Urlaub, schöne Tage im Garten, ein Fest oder eine Begegnung, an die wir gern zurückdenken. Vielleicht war es aber auch einfach ein ganz gewöhnlicher Sommer mit Arbeit, Alltag und den kleinen Dingen, die dazugehören.

Und für manche war dieser Sommer vielleicht auch schwer. Denn das Leben richtet sich nicht nach Jahreszeiten. Sorgen machen keine Ferien. Krankheit und Abschied fragen nicht danach, ob draußen die Sonne scheint.

Wir nehmen also ganz Unterschiedliches mit in diesen Herbst. Im Oktober feiern wir Erntedank. Die Kirche wird geschmückt sein mit dem, was auf unseren Feldern und in unseren Gärten gewachsen ist. Ich finde diesen Anblick jedes Jahr aufs Neue schön.

Und manchmal denke ich: Eigentlich könnten wir neben Äpfeln, Kartoffeln und Getreide noch ganz andere Dinge dazulegen. All das, was in unserem Leben gewachsen ist. Eine Freundschaft vielleicht. Neues Vertrauen. Der Mut, etwas anzupacken. Eine Versöhnung. Eine Erfahrung, die uns weitergebracht hat. Oder einfach die Erkenntnis: Es ist gut, Menschen zu haben, die zu mir gehören.

Nicht alles davon kann man in einen Erntedankkorb legen. Aber dankbar dafür können wir trotzdem sein.

Vielleicht lohnt es sich, in diesen Wochen einmal zu überlegen: Was würde eigentlich in meinem ganz persönlichen Erntedankkorb liegen?

Auf ein Wort

Ich glaube, meiner wäre ziemlich bunt. Und manches darin wäre vermutlich ganz unscheinbar: ein gutes Gespräch, gemeinsam verbrachte Zeit, ein herzliches Lachen. Menschen, bei denen ich einfach sein darf, wie ich bin.

Und dann wird es November. Die Natur wird stiller, die Tage werden kürzer. Auch in unseren Kirchen wird es stiller. Wir erinnern uns an Menschen, die gestorben sind. An Menschen, die zu unserem Leben gehört haben und die wir vermissen. Auch sie gehören zu dem, was wir mitnehmen.

Manches Wort bleibt. Ein Lachen. Eine Eigenart. Eine gemeinsame Geschichte. Manchmal genügt ein Lied, ein Geruch oder ein bestimmter Ort – und plötzlich ist ein Mensch in unseren Gedanken wieder ganz nah.

In Psalm 31 heißt es: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Für mich ist das ein tröstlicher Satz für diese Monate. Meine Zeit steht in Gottes Händen. Die vergangenen Tage und die kommenden. Das Schöne und das Schwere. Das, wofür ich dankbar bin, und auch das, was ich vermisse.

Wir wissen nicht, was die nächsten Monate bringen werden. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns geht. Durch sonnige Septembertage und graue Novembermorgen. Durch Zeiten, in denen das Leben leicht ist, und durch solche, in denen wir jemanden brauchen, der uns trägt.

Vielleicht ist das das Wichtigste, was wir mitnehmen können: die Gewissheit, dass wir unseren Weg nicht allein gehen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Herbst. Mit Zeit für die Menschen, die Ihnen wichtig sind. Mit offenen Augen für das, was Ihnen geschenkt ist. Mit schönen Erinnerungen im Gepäck und mit dem Vertrauen, dass Gott auf den Wegen mitgeht, die noch vor uns liegen.

Bleiben Sie behütet!

Ihre/Eure
Miriam Diederich, Pastoralreferentin



Weihnachtspäckchen

Durch die Armut sind sozial schwache Eltern nicht in der Lage, ihren Kindern zu Weihnachten, das in der Ukraine am 6. Januar gefeiert wird, Geschenke zu machen. Auch im Kinderheim in Pidkamin ist dies nicht möglich, da hierfür kein Geld vorhanden ist. Deshalb haben wir schon 2002 die Aktion „Weihnachtspäckchen von Herzen“ ins Leben gerufen. Seitdem wurden ca. 3.500 Päckchen liebevoll gepackt und in die Ukraine transportiert. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Weihnachtspäckchen packen.

Wie wird's gemacht?

Benutzen Sie einen normalen Schuhkarton, den Sie mit neuen Geschenken füllen, in Weihnachtspapier verpacken und mit einem Aufkleber versehen, aus dem hervorgeht, ob das Geschenk für ein Mädchen oder einen Jungen gepackt ist und für welches Alter. Bitte den Schuhkarton ganz füllen (geht gut mit Süßigkeiten), damit der Karton beim Transport nicht zerdrückt.

Geschenkideen

Schreibutensilien (Malbücher, Stifte, Radiergummis, Spitzer, Hefte, Mäppchen), Spielsachen (Puppe, Auto, Kuscheltier, Puzzle, Geschicklichkeitsspiel), Pflegemittel (Zahncreme, Zahnbürste, Duschbad, Shampoo, Lippenpflegestift, Kamm, Bürste, Waschlappen, Handtuch, Haarspange), Süßigkeiten (Kaugummi, Schokolade, Lutscher, Traubenzucker), Kleidung (Handschuhe, Mütze, Schal, Socken, T-Shirt, Strümpfe)

Wenn Sie keine Zeit oder Gelegenheit für das Päckchenpacken haben, können Sie auch gerne Geld spenden oder neue Sachspenden abgeben. Dann packt Ihr Weihnachtspäckchen unser Gemeindeteam, das die Aktion unterstützt. Wenn Sie etwas zum Transport oder für Lebensmittel (Kinderheim, Straßenkinderprojekt, Suppenküche) spenden wollen, können Sie auch das gerne tun. Wir stellen eine Spendendose auf.

Abgabe der Weihnachtspäckchen vom 12. Oktober bis zum 15. Oktober

in Eschenstruth: im ev. Gemeindehaus täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

in St. Ottilien: in der Hugenottenkirche (die Kirche ist offen)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Miriam Diederich, Tel. 914453



www.ukrainehilfe-breitscheid.de

Persönliche Seite

Beerdigungen

Eschenstruth

10. Juni	Heike Klein im Alter von 57 Jahren
22. Juni	Gerlinde Spaar im Alter von 83 Jahren
2. Juli	Winfried Linge im Alter von 83 Jahren
1. Juli	Elisabeth Steffen im Alter von 92 Jahren
13. Juli	Erhard Ribland im Alter von 83 Jahren
31. Juli	Klaus Speck im Alter von 73 Jahren



Taufen

Eschenstruth

21. Juni	Jolie Diblik
16. August	Hailey Breidt



Diamantene Hochzeit

Eschenstruth

19. August	Gitti und Wolfgang Linge
------------	--------------------------



Geburtstagsbesuche

Ab dem 80. Geburtstag bekommen Sie vom Kirchenvorstand ein kleines Geschenk, welches wir Ihnen gern bei einem kurzen Besuch persönlich übergeben. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie das nicht möchten. Werfen Sie dazu diesen Abschnitt in den Briefkasten am Pfarrhaus.

Ich möchte keinen Geburtstagsbesuch des Kirchenvorstandes:

Name (in Druckbuchstaben): _____

Datum, Unterschrift: _____

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, 6. September 2026 feiern die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1966 ihr diamantenes Konfirmationsjubiläum. Begleitet werden sie dabei von unserer Pastoralreferentin und musikalisch von Elia an der Orgel und den Chariot Gospel Singers.

Gottesdienst "Hit from heaven"

Jedes Jahr wird von den Hörerinnen und Hörern des Radiosenders FFH ein Song ausgewählt, über den im Gottesdienst gesprochen wird. Am 13. September 2026 ist es "Run free" von Michael Patrick Kelly. Der Gottesdienst wird vom Kirchenvorstand gestaltet.

Gottesdienst mit Connect

Am 20. September 2026 gestaltet unsere Musikgruppe Connect wieder den Gottesdienst - sowohl musikalisch als auch inhaltlich.

Michaelisgottesdienst

Für die Hugenottengemeinde St. Ottilien ist Michaelis ein besonderer Gottesdienst, dieses Jahr am 27. September 2026. Es ist der "Engels-sonntag", und der Bezug zu den Engeln in St. Ottilien findet sich über der Tür der Hugenottenkirche: "C'est ici la maison de dieu, c'est ici la porte des cieux." Es ist ein Hinweis auf die Jakobsleiter, auf der die Engel zwischen Himmel und Erde auf- und absteigen.

Gottesdienst zur Jahreslosung

Mitglieder der Helsaer Kirchengemeinden gestalten am 25. Oktober 2026 gemeinsam einen Gottesdienst zur Jahreslosung "Siehe, ich mache alles neu." Ob im Gottesdienst dann auch alles neu gemacht wird? Kommen Sie vorbei und sehen Sie selbst.



Mein Kalender 2027

"Rückblick 900 Jahre Eschenstruth" ist fast fertig und wird im Oktober erscheinen.

Ich nehme gerne Vorbestellungen entgegen.

Erich.Dietloff@icloud.com
Tel. 01721670330

Besondere Veranstaltungen

KARTOFFELFEST

Sonntag 04.10.26

Eschenstruth

10:30 Uhr Gottesdienst
in der Thomaskirche

11:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Erntedankfest vor



Es gibt Kartoffelgerichte
und Kuchenbuffet

Wer möchte, kann eigenes Besteck und Teller mitbringen.



Veranstalter: Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien und
die Vereine & Verbände Eschenstruth

Umzug 900-Jahr-Feier



Die Kirchengemeinde war im Umzug mit einer Fußgruppe vertreten, die die vielen unterschiedlichen Gemeindegruppen repräsentiert hat.



Festgottesdienst 900-Jahr-Feier



Wie schön ist es, an einem Sonntag gemeinsam zu frühstücken. Noch schöner ist es, dies gemeinsam in einem Festzelt zu tun, nach einer wunderschönen Festwoche. Und so konnten sich der Kirchenvorstand und alle anderen Helferinnen und Helfer über so viele Frühstücksgäste freuen, dass Messer und Löffel knapp wurden. Aber nicht die Brötchen, der Kaffee und vor allem die gute Stimmung. Davon war ausreichend da!

Stärkung der anderen Art gab es im Anschluss. Zum Gottesdienst im Festzelt sind die meisten geblieben und noch einige Besucherinnen und Besucher dazugekommen. Mit über 150 Menschen Gottesdienst feiern ist soooooo schön. Miriams Predigt, 900 Jahre anhand eines dicken, stabilen Stricks darzustellen, konnten wir alle gut folgen. Ein dünnes Seilchen hält zwar, aber ist nicht so stabil wie ein Strick, der aus vielen einzelnen Seilen besteht. Das ist Gemeinde und Gemeinschaft. So wird sie stabil, so hält sie viel aus und überdauert die Jahrhunderte.

Umrahmt von Liedern der Chariots konnten wir zusammen einen schönen Gottesdienst feiern. Danke an alle Beteiligten, es ist schön, ein Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein, und ich bin mir sicher, Gott hatte seine Freude an unserer Freude.

Petra Wolfrom

 Wir laden ein zum Gottesdienst	
September	
06. September	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation mit Pastoralreferentin Miriam Diederich und mit Abendmahl Musik: Elia Novanhana (Orgel), Chariot Gospel Singers
13. September	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst "Hit from heaven" mit dem Kirchenvorstand Musik: Melanie Hobein
20. September	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst von und mit der Musikgruppe Connect
27. September Michaelis	
St. Ottilien	10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Jennifer Armbröster und mit Abendmahl, Orgel: Elia Novanhana, im Anschluss Kirchenkaffee
Oktober	
04. Oktober Erntedankfest	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pastoralreferentin Miriam Diederich und mit Abendmahl Musik: Elia Novanhana (Orgel), Gemischter Chor des TSG
07. Oktober	
Waldhof	15:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Musik: Barbara und Erich Dietloff
11. Oktober	
St. Ottilien	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Orgel: Mattis Schuller
18. Oktober	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Musik: Barbara und Erich Dietloff
25. Oktober	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung "Siehe, ich mache alles neu" mit Kirchenvorständen aus Helsa, Wickenrode, Eschenstruth, St. Ottilien, Orgel: Elke Phieler, im Anschluss Kirchenkaffee

 Wir laden ein zum Gottesdienst	
November	
01. November	
St. Ottilien	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Orgel: Elia Novanhana
08. November	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Britta Wittich Orgel: Dorothea Bendiek
10. November	
Waldhof	15:15 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich und katholischer Gemeindeferentin Anna Wilhelm Musik: Barbara und Erich Dietloff
15. November Volkstrauertag	
Eschenstruth	10:30 Uhr Friedensgottesdienst auf dem Alten Friedhof mit Pastoralreferentin Miriam Diederich und den Konfirmandinnen und Konfirmanden, Musik: Elia Novanhana, Gemischter Chor des TSG
22. November Totensonntag	
St. Ottilien	10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Orgel: Elia Novanhana
Eschenstruth	11:00 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Orgel: Elia Novanhana
29. November 1. Advent	
Eschenstruth	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pastoralreferentin Miriam Diederich Orgel: Elia Novanhana, im Anschluss Kirchenkaffee



350. Todestag Paul Gerhardt



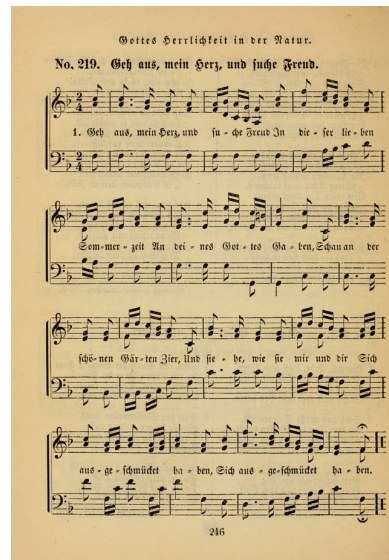
Paul Gerhardt gehört zu den bekanntesten Liederdichtern der evangelischen Kirche. Viele kennen seine Lieder, auch wenn sie vielleicht nicht sofort wissen, dass sie von ihm stammen: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, „Befiehl du deine Wege“, „O Haupt voll Blut und Wunden (Wenn ich einmal soll scheiden)“, „Die güldne Sonne“ oder „Ich steh an deiner Krippen hier“. Im Evangelischen Gesangbuch ist er nach Martin Luther einer der wichtigsten Dichter. 26 seiner Lieder stehen dort – und viele davon werden bis heute gern gesungen.

Geboren wurde Paul Gerhardt 1607 in Gräfenhainichen bei Wittenberg. Seine Kindheit und Jugend waren alles andere als leicht. Schon früh verlor er beide Eltern. Außerdem fiel ein großer Teil seines Lebens in die Zeit des

Dreißigjährigen Krieges. Krieg, Krankheit, Armut und Tod gehörten damals für viele Menschen zum Alltag. Gerhardt kannte also die dunklen Seiten des Lebens nicht nur vom Hörensagen. Vielleicht ist genau das ein Grund, warum seine Lieder so ehrlich wirken: Sie reden die Not nicht klein, aber sie bleiben auch nicht bei ihr stehen.

Gerhardt besuchte die Fürstenschule in Grimma und studierte später Theologie in Wittenberg. Lange arbeitete er als Hauslehrer, bevor er Pfarrer wurde – zuerst in Mittemwalde, später in Berlin und schließlich in Lübben im Spreewald. Auch privat blieb ihm Schweres nicht erspart: Vier seiner fünf Kinder starben früh, und auch seine Frau verlor er. Trotzdem wurden seine Texte nicht bitter. In ihnen klingt immer wieder Vertrauen durch: Gott ist da, auch wenn das Leben gerade schwer ist.

Viele seiner Lieder wurden durch die Zusammenarbeit mit dem Berliner Musiker Johann Crüger bekannt. Crüger veröffentlichte Gerhardts Texte in seinem Gesangbuch und



350. Todestag Paul Gerhardt

schrieb oder verbreitete Melodien dazu. Später vertonte auch Johann Georg Ebeling viele Texte Gerhardts. So konnten die Lieder schnell ihren Weg in die Gemeinden finden.

Was an Paul Gerhardt bis heute berührt, ist seine Mischung aus Lebensnähe und Hoffnung. Er schreibt von Angst, Tränen, Schuld, Abschied und Tod – aber auch von Sommerfreude, Morgenglanz, Trost und Gottes Nähe. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ ist dafür ein gutes Beispiel: Nach Jahren des Krieges schaut Gerhardt auf die Schönheit der Natur und entdeckt darin ein Zeichen von Gottes Güte. Auch „Befiehl du deine Wege“ spricht Menschen an, die nicht wissen, wie es weitergehen soll. Es lädt dazu ein, die eigenen Sorgen Gott anzuvertrauen.

Seine Sprache ist die Sprache des 17. Jahrhunderts. Manche Wörter klingen heute ungewohnt oder altmodisch. Aber der Kern seiner Lieder ist erstaunlich aktuell: Menschen brauchen Trost, Halt und Worte für das, was sie selbst manchmal nicht sagen können. Paul Gerhardt findet solche Worte. Vielleicht deshalb werden seine Lieder auch nach über 350 Jahren noch gesungen – im Gottesdienst, bei Beerdigungen, in der Advents- und Weihnachtszeit, an Karfreitag, Ostern oder einfach mitten im Jahr.

Paul Gerhardt starb am 27. Mai 1676 in Lübben. Geblieben sind seine Lieder. Sie erzählen nicht von einem einfachen Leben, sondern von einem Glauben, der auch in schweren Zeiten trägt. Darum passt ein altes Wort besonders gut zu ihm: unverzagt. Nicht, weil alles leicht wäre – sondern weil Hoffnung stärker sein kann als Angst.

Melanie Hobein



Pfingsten



In den Pfingstgottesdiensten der Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien ging es dieses Jahr um die Frage, warum Pfingsten überhaupt gefeiert wird. Außerdem wurden von den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am ersten Pfingsttag in Eschenstruth vorgestellt wurden, Windräder gebastelt.

Alle Windräder stehen bis zum Ende ihrer Konfi-Zeit in der Kirche. Am zweiten Pfingsttag bekamen die Gottesdienstbesucher ein Windrad in St. Ottilien zu sehen.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden eine schöne Konfi-Zeit.

Philipp Schröder



CONNECT – Ein Nachmittag in Waldhof



Oberste Priorität für die Mitglieder der Connect-Gruppe unserer Kirche ist, anderen Menschen ein bisschen Freude und Ablenkung zu vermitteln. Folglich verabredeten wir uns mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums Waldhof, wobei gemeinsames Singen und der Spaß im Vordergrund standen.

Musizieren im Seniorenzentrum fördert die soziale Gemeinschaft durch gemeinsames Erleben, bekannte Lieder aus der Jugend wecken Erinnerungen, besonders auch bei Menschen mit Demenz. Selbst sprachunkundige Menschen singen oft textsicher mit.

Genau darauf legten wir bei der Auswahl des Instrumental- und Liedgutes besonderes Gewicht.

Die Bewohnerinnen und Bewohner erwarteten uns schon mit Ungeduld und freudiger Erwartung im voll besetzten Speiseraum. Nach unserer Erkennungsmelodie von „Halleluja“ folgte die Begrüßung und Vorstellung unserer Gruppe. Und dann ging es auch schon los mit dem gemeinsamen Singen, wozu auch Liedzettel verteilt waren. „Geh aus mein Herz und suche Freud“ war der erste „Schlager“, den fast alle kennen und der zur Jahreszeit natürlich perfekt passt. Viele weitere bekannte Lieder, wozu mitgeklatscht und geschunkelt werden konnte, Sommergedichte und eigene Musikstücke schlossen sich an.



Nach ca. 45 Minuten endete ein vergnüglicher Nachmittag, nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch für uns. Sicher wird dies nicht der letzte sein, bei dem der Spaß und das Vermitteln eines guten Lebensgefühls im Vordergrund stehen!

Britta Wittich

Fahrradsonntag

Am 23. August 2026 verband die evangelischen Kirchen im Losse- und Niestetal zum zweiten Mal eine gemeinsame Aktion: Der Fahrradsonntag lud zum Radeln ein. Die Kirchen in Oberkaufungen, Niederkaufungen, Niestetal, Helsa, Wickenrode, St. Ottilien und Eschenstruth boten jeweils unterschiedliche Verköstigungen und Programmpunkte. In Eschenstruth gab es Kochwürstchen und Kaltgetränke. Zum Kaffee haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden Waffeln gebacken.



Einige Radfahrerinnen und Radfahrer trotzten dem kühlen Wind und kamen zum Essen und Trinken vorbei, zum Aufpumpen des platten Reifens oder zur Besichtigung der Thomaskirche. In St. Ottilien konnte man sich einen Apfel zur Stärkung abholen.

Melanie Hobein



Pinnwand

Für Kinder und Jugendliche

Kirche Kinderleicht (Kleinkinder) in der Thomaskirche Eschenstruth, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Kinderkirche (4 bis ca. 10 Jahre) im Gemeindehaus, Info: Melanie Hobein, Tel. 0177 2323135

Vorlesestunde mit Kindergartenkindern im Kindergarten, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Für Jung und Alt - Generationenübergreifende Gruppen

Frauenfrühstück: jeden letzten Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus, Info: Ulla Christoph, Tel. 4415

Gedächtnistraining: montags 16:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus, Info: Iris Döpfer, Tel.: 0160 2446590

Kreativraum Werk3: in der Regel sonntags im Gemeindehaus, Info: Britta Harras/Nadine Brassel 05602 5841, info@kreativraum-werk3.com

Lesecafe : alle zwei Monate dienstags 17:30 bis ca. 19 Uhr im Gemeindehaus, nächster Termin: 06.10. Info: Christiane Kliebe 0174 9159099 oder Lea Binder 0160 5771591

Schreibcafe : alle zwei Monate dienstags 17:30 bis ca. 19 Uhr im Gemeindehaus, nächster Termin: 20.10. Info: Barbara Dietloff 0174 9140169

Schnuddelcafe: am zweiten Mittwoch im Monat 14:30 bis ca. 17 Uhr im Gemeindehaus, nächster Termin: 09.09., Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Yoga: mittwochs 18 bis 19 Uhr im Gemeindehaus, 10 € pro Stunde, bequeme Kleidung, Yogamatte, Decke mitbringen, Info: Nicole Fleck, Tel. 0172 2886965

The Chariot Gospel Singers: mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus, Info: Beate Neugeboren, Tel. 0176 96133904

Strickwerkstatt in Eschenstruth: donnerstags um 14:30 Uhr (außer wenn Seniorenkreis stattfindet) im Gemeindehaus, Info: Britta Wittich, Tel. 3438

Spinnstube in St. Ottilien: donnerstags ab 18 Uhr im Hugenottenhaus, nächste Termine: 10.9., 15.10., 12.11., 10.12. Info: Erika Linge, Tel. 7948

Spieletreff: alle zwei Wochen freitags ab 15:30 Uhr im Gemeindehaus nächster Termin: 11.09., Info: Detlef Hoffmann, Tel. 0173 7229418

Für Senioren und Seniorinnen

Gemeindenachmittag in St. Ottilien: 14:30 bis 16:30 Uhr im Hugenottenhaus, Info: Ulla Christoph, Tel. 4415

Seniorenachmittag in Eschenstruth: jeden 1. Donnerstag im Monat 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus, Termine siehe Mitteilungsblatt, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453



Kinderseite

Das Gleichnis vom Hausbau



Bibelstelle: Lukas 6,46-49

»Warum nennt ihr mich »Herr«, und tut doch nicht, was ich sage?

Wer zu mir kommt und meine Worte hört und sie befolgt –
ich will euch zeigen, wem er gleicht:

Er ist wie ein Mensch, der ein Haus baute. Er hob eine tiefe Grube aus
und legte das Fundament auf felsigem Boden. Als es nun Hochwasser gab,
prallten die Wassermassen gegen das Haus.

Doch sie konnten es nicht erschüttern – so gut war es gebaut.

Aber wer meine Worte hört und sie nicht befolgt: der ist wie ein Mensch,
der sein Haus ohne Fundament direkt auf die Erde baute. Als die Wassermassen
dagegenprallten, stürzte es sofort ein und wurde völlig zerstört.«

Wie zeichnet man in wenigen Schritten ein Haus?



Bastelidee

Aus Milchverpackungen (Tetrapacks) kannst du
ein Haus basteln.

Spüle dafür den Tetrapack gut aus und bemale
oder beklebe dein Haus so, wie es dir gefällt. Du
kannst für Fenster und Türen auch Ecken daraus
ausschneiden.

Auf welchem Untergrund steht das Haus am
sichersten?

Probiere doch mal verschiedene
Möglichkeiten drinnen und draußen aus.



Kinderseite

Unseren Dank mit anderen teilen



Erntedank – Ein Fest zum Danken

Im Oktober feiern wir Christen das Erntedankfest. Dabei wollen wir Gott
dafür danken, dass er für uns sorgt.

Aber auch für alle anderen Dinge dürfen wir Gott an diesem Fest
„Danke“ sagen.

Auch das Teilen gehört zu Erntedank dazu. Darum geben viele Menschen
an diesem Fest etwas von ihren Gaben an andere ab.

Wofür bist du Gott dankbar und was möchtest du mit anderen teilen?



Bastelidee:

Dankeskarten selber basteln

Material:

- Werbeprospekte von Supermärkten
- Schere
- Klebestift
- Bunt- oder Filzstifte
- Dickeres Papier oder Pappe



Wenn du magst, kannst du die Karte
jemandem schenken und der Person
schreiben, warum du für sie dankbar
bist.

Du kannst auch darauf schreiben,
wofür du Gott dankbar bist
und als Erinnerung aufhängen.



Für Sie erreichbar



Kirchenvorstand Eschenstruth St. Ottilien

Miriam Diederich.....	Tel. 0151 54996690
Erich Dietloff.....	Tel. 0172 1670330
Melanie Hobein.....	Tel. 0177 2323135
Evelyn Hoja-Schneider.....	Tel. 05602 5790
Heiko Horstmann.....	Tel. 0173 5392110
Jennifer Kaufmann.....	Tel. 05602 9196683
Lucy Kaufmann.....	Tel. 0176 43681116
Elke Letzing.....	Tel. 05602 70398
Philipp Schröder.....	Tel. 0176 47644545
Sabrina Schwab.....	Tel. 0176 4559967
Gerhard Wagner.....	Tel. 05602 1417
Petra Wolfrom.....	Tel. 05602 7651

Weitere wichtige Telefonnummern

Miriam Diederich (Pfarramt).....	Tel. 05602 2918
Werner Wolfrom (Glockenläuten St. Ottilien).....	Tel. 05602 8374756
Gerhard Hobein (Glockenläuten Eschenstruth).....	Tel. 0171 1944092

Impressum:

Herausgeber: Redaktionsteam der ev. Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien

E-Mail: pfarramt.eschenstruth@ekkw.de; Tel. Pfarramt: 05602 2918

V.i.S.d.P.: Miriam Diederich, Pfarramt, Obergasse 19, 34298 Helsa-Eschenstruth

Auflage: 1.000 Exemplare, kostenlose Verteilung

Fotos: Erich Dietloff, Melanie Hobein, Lisa Marie Manß, Marita Riehl

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Eschenstruth St. Ottilien, Raiffeisenbank eG Baunatal

BIC: GENODEF1BTA IBAN: DE15 5206 4156 0004 6050 71